

Neues Gymnasium in der Weddinger Schulstraße: Erbbaurechtsvertrag unterzeichnet

Der Bezirksstadtrat für Schule und Sport, Benjamin Fritz, gab kürzlich bekannt, dass der Erbbaurechtsvertrag für den Bau eines neuen Gymnasiums in der Weddinger Schulstraße unterzeichnet wurde. Die Schule wird voraussichtlich zum Schuljahr 2026/2027 eröffnet und Platz für 664 Schüler bieten. Es handelt sich um ein vierzügiges Gymnasium, das als sogenannte Compartementschule mit offener Raumstruktur errichtet wird. Zusätzlich wird eine Doppelsporthalle mit sechs Hallenteilen gebaut. Die Howoge und das Bezirksamt sind bereits seit 2021 in der Vorbereitung und Planung des Bauprojekts, und haben eine Projektvereinbarung geschlossen, die den Grundstein für weitere Planungsarbeiten legte. Die Einbeziehung der HOWOGE in die Berliner Schulbauoffensive …

Der Bezirksstadtrat für Schule und Sport, Benjamin Fritz, gab kürzlich bekannt, dass der Erbbaurechtsvertrag für den Bau eines neuen Gymnasiums in der Weddinger Schulstraße unterzeichnet wurde. Die Schule wird voraussichtlich zum Schuljahr 2026/2027 eröffnet und Platz für 664 Schüler bieten. Es handelt sich um ein vierzügiges Gymnasium, das als sogenannte Compartementschule mit offener Raumstruktur errichtet wird. Zusätzlich wird eine Doppelsporthalle mit sechs Hallenteilen gebaut. Die Howoge und das Bezirksamt sind bereits seit 2021 in der Vorbereitung und Planung des Bauprojekts, und haben eine Projektvereinbarung geschlossen, die den Grundstein für weitere Planungsarbeiten legte.

Die Einbeziehung der HOWOGE in die Berliner Schulbauoffensive

ist ein Kernbestandteil des Projekts, und beinhaltet den Abschluss von Erbbaurechts- und Mietverträgen zwischen den Bezirken und der HOWOGE. Benjamin Fritz betonte die Bedeutung des Schulneubaus für den Bezirk, besonders im Oberschulbereich, und erklärte, dass die nächsten Schritte, wie die Erteilung der Baugenehmigung, die langjährige Verpflichtungsermächtigung für Mietzahlungen und die Zustimmung des Abgeordnetenhauses, noch abgeschlossen werden müssen, bevor der Erbbaurechts- und Mietvertrag in Kraft tritt.

Insgesamt handelt es sich um eine wichtige Entwicklung für den Bezirk Mitte, da der Neubau des Gymnasiums eine langjährige Forderung nach Bildungsinfrastruktur in der Region erfüllen wird. Die geplante offene Raumstruktur und die moderne Ausstattung des Gymnasiums werden den Bildungsbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Die Errichtung einer neuen Schule und Sporthalle wird auch positive Auswirkungen auf die Infrastruktur des Stadtteils haben, und zur Verbesserung des Bildungsangebots beitragen.

Es ist anzumerken, dass der Bauprozess eines Schulgebäudes und einer Sporthalle komplexe und langwierige Verfahren beinhaltet, die enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Behörden, Bauunternehmen und Bildungseinrichtungen erfordern. Die tatsächliche Fertigstellung der Schule und Sporthalle hängt von vielen Faktoren ab, und es werden weitere Updates und Bereitstellung von Ressourcen erforderlich sein, um das Projekt erfolgreich abzuschließen.

Um einen Überblick über die geplanten Schulneubauten in Berlin zu geben, finden Sie nachfolgend eine Tabelle mit Informationen zu weiteren Schulbauprojekten in der Region:

Bezirk	Schulart	Baubeginn	Fertigstellung
Mitte	Gymnasium	2024	2026/2027
Friedrichshain-Kreuzberg	Grundschule	2023	2025

Die geplanten Schulbauprojekte demonstrieren das Bestreben, die Bildungsinfrastruktur in Berlin zu verbessern und den steigenden Bedarf an Schulplätzen zu decken. Die Errichtung neuer Schulen und Einrichtungen wird zweifellos einen positiven Einfluss auf die zukünftige Bildungslandschaft der Stadt haben, und den Schülerinnen und Schülern modernere und angemessenere Lernumgebungen bieten.

Quelle: www.berlin.de

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net